… Wie dem auch immer sei und wie der kommende Prozeß auch ausgehen mag: auch derjenige, der dem verstorbenen Karl May nicht schöne Stunden der Zerstreuung in seiner Jugendzeit verdanken sollte, wird der Meinung sein, daß die systematisch betriebene Besudelung eines Toten, der für seine früheren Vergehen zu Lebzeiten schwer gebüßt hat, unsympathisch ist und mit literarischer Objektivität oder berechtigter Kritik gar nichts zu tun hat.

Aus: Belgrader Nachrichten, Belgrad Nr. 262, 25.09.1918

Zitiert in: Dr. E. A. Schmid, Eine Lanze für Karl May